

Coronakrise: “Wir benötigen verstärkt regionale Kreisläufe”

Donnerstag, 23. April 2020 | Autor: Joachim Berner

COVID-19-Pandemie und die Folgen für die Pelletsbranche – dazu haben wir vor Kurzem eine Gesprächsreihe gestartet. Im zehnten Interview gibt Geschäftsführer Thomas Bischof vom Pelletsproduzenten EC Bioenergie (ECB) eine Einschätzung zu den Folgen der Coronakrise.

Herr Bischof, wie wirkt sich die Pandemie auf den Pelletsabsatz aus?

Nach unserer Wahrnehmung hat die Nachfrage nach einer sehr verhaltenen Heizperiode ab Mitte März auch wegen einer zweiwöchigen Kaltphase stark angezogen. Das gilt auch für die ersten beiden April-Wochen. Wir erleben im Rahmen der Frühjahrsaktion ein ungewöhnlich hohes Interesse der privaten Nutzer – auch an zeitnahen Lieferterminen. Auch die Lagerhändler streben eine zügige Befüllung ihrer Lager an. Daher – ja, es ist schon so, dass die Coronakrise plus die Kältephase Ende März zu einer erhöhten Nachfrage führen.

Produzieren Sie weiterhin Holzpellets?

Ja, wir produzieren in allen unseren acht Produktionswerken im Nennbetrieb. Selbstverständlich unter Einhaltung aller empfohlenen Sicherheitsstandards. Dazu gehören Masken, Abstände, Desinfektion, Hygiene usw. Und toi toi toi, bislang ist die ECB-Gruppe von einem nachgewiesenen Corona-Fall verschont geblieben.

Wie gesichert ist der Nachschub an Rohstoff aus den Sägewerken?

Bislang sehr gut. Keine Einschränkungen. Dennoch wissen wir, dass sich zahlreiche Rohstofflieferanten, also Sägewerke, Sorgen um ihren zukünftigen Absatz machen. ECB versucht daher, in diesem Jahr die Lager früher zu füllen als das in den Vorjahren üblich war.

Wie werden sich die Rohstoffpreise entwickeln?

Wie gesagt, die Versorgung mit Rohstoffen ist gut. Sofern es zu keinen durch die Pandemie bedingten Produktionsabbrissen in den Sägewerken kommt.

Welche Auswirkungen auf die Marktentwicklung erwarten Sie durch die Pandemie?

Die Pandemie legt ganz allgemein Schwachstellen unseres Wirtschaftens offen. Selbstverständlich benötigen wir auch nach der Pandemie eine freie und offene Weltwirtschaft. Wir benötigen aber im Interesse von Versorgungssicherheit und Ökologie im verstärkten Maße auch regionale Kreisläufe. Das gilt insbesondere für kritische Infrastrukturen, zu der Energie und Holzpellets zählen. Für solche regionalen Kreisläufe schärft die Pandemie gerade das öffentliche Bewusstsein. Das wird die weitere Marktentwicklung für Pelletsöfen und -kessel positiv und nachhaltig beeinflussen.



Thomas Bischof



ECB-Pelletswerk in Hardegsen

Bewerten Sie diesen Beitrag

Schlagworte: Corona , COVID-19-Pandemie , EC Bioenergie , Pelletsbranche und Corona , Thomas Bischof

Ähnliche Artikel

- 13. April 2020 Coronakrise: “Unsere Branche wird mit einem dunkelblauen Auge davonkommen”
- 11. April 2020 Coronakrise: “Wir haben weder Hamsterkäufe noch verschobene Aufträge”
- 17. April 2020 Coronakrise: “Die aktuelle Nachfrage ist insgesamt sehr hoch”

0 Kommentare

Sortieren nach

Kommentar hinzufügen ...

[Facebook-Plug-in für Kommentare](#)

Hinterlassen Sie einen Kommentar

Ihre persönlichen Daten

Name *

E-Mail *

Webseite

Ihr Kommentar

Diese Seite verwendet Cookies, die für eine uneingeschränkte Nutzung der Website nötig sind. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies auf dieser Website finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#).

Dort kann auch der Verwendung von Cookies widersagt werden.